Inhalt

	Seite
Vorwort.	V
I. Einleitung	1
1. Der Wissenschaftscharakter der deutschen Erziehungs- wissenschaft der Gegenwart	1
2. Die systematische Gliederung der Erziehungswissenschaft	21
3. Das wissenschaftstheoretische Problem der Erziehungsidee	29
II. Der Sachgehalt des Erziehungsverständnisses in der Erzie- hungslehre der Gegenwart	61
1. Die formale Struktur des Erziehungsvorgangs als heuristi- scher Leitfaden der Untersuchung	61
2. Das Subjekt der Erziehung: die Lehre von der erziehenden Gemeinschaft	67
3. Das Modell des Erziehungsvorgangs: Erziehungswissen- schaft als organologische Bildungslehre	75
4. Der Sinn der Erziehung: Erziehungswissenschaft als völkisch- politische Erziehungslehre	89
III. Die Zwiespältigkeit der erziehungswissenschaftlichen Be- griffsbildung	117
1. Erläuterung an der Erziehungswissenschaft Ernst Kriecks	125
2. Die Erziehungslehre Peter Petersens	168
3. Zusammenfassung: die Aporie im Begriff des „geistigen Werdens“	200
IV. Die Momente des Problems	217
1. Geistiges Werden und geistiges Wirken	218
2. Das Pädagogische I: Erziehung und Selbsterziehung	222
3. Das Pädagogische II: Selbsterziehung und Fremderziehung	229
4. Gemeinschaft als begründende Erziehungsmacht	234

5. Das pädagogische Bewußtsein I: Pädagogische Besinnung, 238 und Erziehungstheorie	
6. Das pädagogische Bewußtsein II: der Erziehungsbegriff als Wertbegriff	249
7. Positive und negative Erziehung	254
8. Funktionale und intentionale Erziehung	256
9. Zusammenfassung: Dimensionen und Schichten des Er- ziehungsbereichs	261
 V. Philosophie der Erziehung als philosophische Anthropologie	264
1. Methodologischer Exkurs: Wesen — Möglichkeit — Ursprung	265
2. Der anthropologische Sinn des erziehungsphilosophischen Problems	284
a) Die wertkritische Sinnanalyse	289
b) Die fundamental-psychologische Strukturanalyse . . .	298
c) Die ontologische Existenzanalyse.	319